

Darum halten wir uns an die Werke, nicht an die Gegenstände. Nicht an unser Wissen, unsere Bildung und Erfahrungen. Nicht an Überliefertes. Neues, uns Neues soll erstehen.

Ihr sagt: wir wissen nicht, ob der Künstler Recht hat. Wißt ihr, ob die Recht haben, die euch belehrten? Ob euer unkünstlerischer Verstand Recht hat? Ihr könnt nur glauben.

So glaubt doch einmal dem Künstler von heute. Glaubt, wie er selbst glaubt. Glaubt mit ihm an die Kunst.

Stellt doch nicht Forderungen auf. Respektiert doch das Gesetz des Künstlers und das Kunstgesetz.

Versteift euch doch nicht darauf, daß der Künstler für euch da sei. Er ist und schafft. Ihr müßt zu ihm kommen mit Dankbarkeit, denn er gibt euch Geschenke.

Verlangt doch nichts vom Künstler. Er schafft für die Kunst. Wenn euch sein Werk gefällt, ist es gut. Gefällt es euch nicht, so ist es noch nicht schlecht.

Der Künstler macht sich von Formeln los, um zur Form zu kommen. Seine Form wirkt fremd auf euch, weil ihr in Formeln steckt. Zieht doch nicht unkünstlerische Schlüsse, weil euch die Form fremd ist. Die Form ist nicht unverständlich; sie ist es nur euch.

So folgt ihm doch, um die Form verstehen zu lernen. Glaubt ihm doch, damit ihr fühlen könnt.